

Dreibannstein Nr. 114 der historischen Banngrenze zwischen den Territorien Kloster Wadgassen unter der Oberhoheit von Nassau-Saarbrücken, des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken und der Grafschaft von der Leyen

# Dreibannstein an der Dolleiche

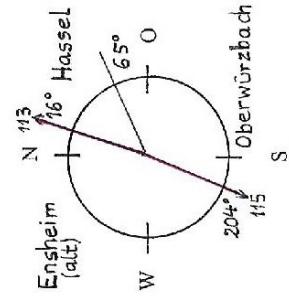
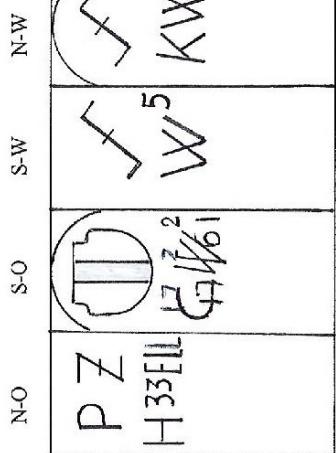


Die Inschriften sind allseits gut erhalten. Auf der Nordseite weist das Kürzel „PZ“ auf die Besitzung des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken hin.

Darunter ist links ein H, die Zahl 33 und ein ELL zu sehen. Die ursprüngliche Beschriftung war „Hasell“ für das heutige Hassel. Das E und das S des Schriftzugs „Hasell“ wurden durch die Zahl „33“ überhauen. Sie gehört zu der fortlaufenden Nummerierung der Grenzmarkierung des bayrischen Waldbesitzes nach 1820. Auf der Südostseite ist das gräfliche Wappen der Familie von der Leyen zu sehen. Die etwas unbeholfen gearbeitete Buchstabenfolge „GW“ darunter steht für Gemeindewald.

Das Wappen der Familie von der Leyen wurde wohl in der Zeit 1764-1768 eingemeißelt. Hierbei wurden die Jahreszahlen der Grenzrenovaturen, oben stehend „1722“, darunter „1761“ überhauen. Die überhauenen Jahreszahlen sind in Ansätzen noch erkennbar. Auf der Südwestseite ist eine Wolfsangel als Insignie der Grafschaft Nassau-Saarbrücken eingetieft, darunter ein „W“ als Abkürzung für das Kloster Wadgassen und etwas hochgestellt eine „5“. Sie gehört zur barocken Grenzsteineinzählung des Banni Oberwürzbach, die mit dem Grenzstein Enshain Nr. 118 im Süden beginnt und nach Nordosten dem Oberwürzacher Grenzverlauf folgt. Im Nordwesten ist nochmals eine Wolfsangel als Zeichen der Grafschaft Nassau-Saarbrücken zu sehen. Das „W“ darunter wurde nach 1820 für die Sekundärmarkierung des Königlich-bayrischen Waldes um ein ungelenk eingemeißeltes „K“ zum „KW“ für „Königlicher Wald“ ergänzt. Die Grenzmarke aus rotem Sandstein wurde mit einem im Grenzabschnitt der Grafschaft von der Leyen häufiger anstreffenden konvexen Kopf gearbeitet. Im Kopf ist die „Weisung“, d.h. der Grenzverlauf zu den benachbarten Grenzsteinen, eingehauen.

Heimatverein Oberwürzbach  
Im April 2019



# Heimatverein Oberwürzbach